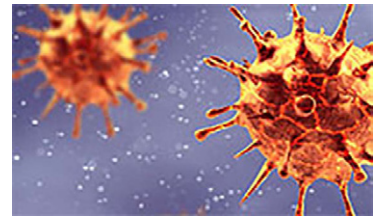


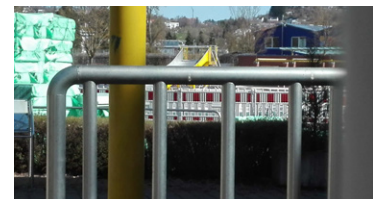
Gemeinderat in Zeiten der Corona-Pandemie

Wir haben Corona nicht bestellt, aber wir müssen wohl oder übel unsere Abläufe auf die Pandemie einstellen, um den Virus flach zu halten und damit die Risiken zu minimieren. In der letzten Ältestenrats*-Sitzung am 16. März 2020 haben wir anlässlich der Ausbreitung des Corona-Virus festgelegt, dass bis auf Weiteres keine Ausschuss- oder Gemeinderatssitzung im Rathaus stattfinden sollen. Zumal die beschließenden Ausschüsse sowie der Gemeinderat öffentlich tagen.

(*Berät den Bürgermeister in Fragen der Tagesordnung und des Gangs der Verhandlungen des Gemeinderats)



Das Risiko ist weiterer Krankheits-Übertragungen erschien uns zu hoch. Wir sind vorübergehend umgestiegen auf das Umlaufverfahren. Hier ist geregelt, dass die Verwaltung wichtige Themen zu den jeweiligen Ausschüssen bzw. zu TOP's des Gemeinderates per mail übermittelt und die Räte ihr Votum (Widerspruch ja/nein oder Enthaltung) zum Beschlussvorschlag innerhalb einer bestimmten Frist abgeben sollen. Nicht ganz einfach, muss man sich doch irgendwie mit den übrigen Fraktionsmitgliedern abstimmen oder auch mal quer mit anderen Gemeinderatskolleginnen oder -Kollegen das ein oder andere Thema erörtern. Uns fehlt die intensive Diskussion, das Pro und Contra, Anregungen und Kritik. Im Umlaufverfahren sollen übrigens nur Themen behandelt werden, die nicht verschiebbar sind, wie z. Bsp. Nachtrag von Gewerken zur Leobadsanierung.



Leobadsanierung im Zeitplan?

Der Leonberger Kreiszeitung vom 21. März 2020 war schon zu entnehmen, dass der Zeitplan wohl ins Wanken gerät. Zum Teil wird wohl das Material nicht angeliefert, zum anderen können die ausländischen Mitarbeiter nicht vor Ort arbeiten. Der Corona-Virus bringt viele Abläufe durcheinander. So ist die Eröffnung - eigentlich geplant am 9. Mai - mit einem Fragezeichen versehen. Bevor die Abläufe durch Corona durcheinander gewirbelt wurden, hatten wir schon Zweifel am Zeitplan. Zu Beginn der Arbeiten im November 2018 war im öffentlichen Teil des Sozial- und Kultusausschusses zu den Abläufen nachgefragt worden. Hier bekamen die Räte von der Verwaltung die Information, dass die Sanierungsarbeiten bis Ende 2019(!) abgeschlossen sein sollen und danach genügend Zeit vorhanden wäre, das Wasser in die Becken einzulassen und einem sechswöchigen Test zu unterziehen. In der Leonberger Kreiszeitung vom 21. März unter der Überschrift „Einfach Wasser reinlassen reicht nicht“ ist nun nur noch von einer dreiwöchigen Testphase die Rede. Aber wir wissen im Moment ja sowieso nicht, wie lange uns Corona noch Probleme bereitet und wann wir wieder zu einem geregelten Alltag zurückkehren können.

Verkehrszählung

Bereits Mitte Oktober 2019 hatten wir einen interfraktionellen Antrag an die Stadtverwaltung überreicht. Zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes beantragten wir eine Verkehrserhebung für alle Verkehrsarten (Radverkehr, ÖPNV, motorisierter Individualverkehr etc.). Immer wieder hatten wir an den Antrag erinnert, auch im Hinblick darauf, dass entsprechende Zählungen nur vor dem Beginn der Sanierung des Engelbergbasistunnels möglich wären. Die Sanierung soll ja jetzt im April starten. Nun kam evtl. Kosten auf die Gemeinderäte zu. Jetzt können wir das vergessen! Durch „Corona“ gibt es weniger Verkehr und damit keine verlässliche Zahlen. Und eigentlich hatten wir fundierte Berechnungen schon bei der Untersuchung zur Seilbahn erwartet. Jetzt hängen wir weiter auf nicht absehbare Zeit in der Luft.



Hinweis für Selbständige in Bezug auf Soforthilfe Corona

Alles Wichtige finden Sie unter:

<https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/service/foerderprogramme-und-aufrufe/liste-foerderprogramme/soforthilfe-corona/>

oder: <https://www.bw-soforthilfe.de/Soforthilfe/einreichen>

Gerne können Sie hierzu auch Kontakt mit unserem Fraktionsmitglied und MIT-Landesvorsitzenden Oliver Zander aufnehmen. Mail: zander@mit-lvbw.de

Mitteilung der CDU-Kreistagsfraktion:

CDU-Kreistagsfraktion fordert Stärkung der Krankenhausentwicklung und das Einrichten von Kinderbetreuungseinrichtungen an allen Standorten im Klinikverbund Südwest

Vollständige Pressemitteilung vom 16.03.2020: Am 10. März hat der Ministerrat das Jahreskrankenhausbauprogramm 2020 beschlossen und damit die Weichen für eine umfangreiche Förderung des Neubaus des Flugfeldklinikums gestellt. „Mit einer zu erwartenden Förderquote von 50 % setzt das Land ein deutliches Signal für unser neues Klinikum auf dem Flugfeld“, freut sich Fraktionsvorsitzender Helmut Noë über die Information in der Sitzung des Planungs- und Bauausschusses des Kreistags vergangene Woche.

Die Freude über die Landeszuschüsse wird jedoch durch die zwischenzeitlich bekannten Kostensteigerungen getrübt, was zur Entscheidung führte, die Vergaben für den Klinik-Neubau nach Einzelgewerken anzustreben. Die Mehrkosten betreffen auch die Klinikstandorte in Leonberg und Herrenberg. „Als CDU-Fraktion ist es uns wichtig, an allen Klinikstandorten die Qualität in den Fokus zu rücken. Das heißt ganz konkret, dass wir die entstandenen Mehrkosten für Leonberg und Herrenberg ausdrücklich unterstützen, damit u.a. der OP-Trakt in Leonberg kommt und auch Herrenberg einen 4. Operationssaal erhält“, so Noë kurz nach der Sitzung des Planungs- und Bauausschusses.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen hat die CDU-Kreistagsfraktion den Antrag gestellt, die Planungen für den Bau einer Kindertagesstätte auf dem Flugfeld einzuleiten und zu prüfen, ob an den Standorten in Herrenberg und Leonberg Kinderbetreuungseinrichtungen in bestehenden Liegenschaften im Bereich der Krankenhäuser realisiert werden können. „Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, dieses wichtige Thema in Angriff zu nehmen“, macht Pressesprecher Daniel Töpfer deutlich. „Die Kinderbetreuung für Kinder von Klinikpersonal ist eine zentrale Maßnahme, um die Arbeitgeberattraktivität des Klinikverbunds weiter zu stärken“, so Töpfer weiter.

„Als CDU-Fraktion werden wir die Entwicklung der Kosten der Gesamtmaßnahme im Blick behalten. Gleichwohl fordern wir den Landkreis auf, die Entwicklung aller Krankenhausstandorte im Klinikverbund Südwest zu forcieren und mit ganzer Kraft voranzubringen“, verdeutlicht Fraktionsvorsitzender Noë das Ansinnen der CDU-Kreistagsfraktion.

Wir sind erreichbar!

Im Moment finden keine Sprechstunden statt. Erreichen können Sie uns unter:

info@cdu-fraktion-leonberg.de oder 07152-41761(AB).

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen!

Wir hoffen, dass bald wieder Normalität eintritt und

wir die liegengebliebenen Themen im Austausch mit anderen zum Wohle aller aufarbeiten können.

*Bis dahin: Bleiben Sie gesund!
Passen Sie auf sich auf!*

*Wir wünschen Ihnen trotz allem
schöne Osterfeiertage*



CDU FRAKTION LEONBERG

CDU Gemeinderatsfraktion Leonberg

Dirk Jeutter, Susanne Kogel, Wolfgang Röckle, Elke Staubach, Willi Wendel, Oliver Zander.

Kontakt: Elke Staubach, Im Brühl 62/1, 71229 Leonberg · Tel: 07152-41761, Fax: 07152-6023000,

Email: info@cdu-fraktion-leonberg.de · www.cdu-fraktion-leonberg.de · www.facebook.com/CDUFraktionLeonberg